



# Reutlinger General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

**Corona** – Personalausfälle aufgrund von Infektionen

## Sorge in Kliniken wächst

BERLIN. Personalausfälle in Kliniken wegen der wachsenden Corona-Sommerwelle lassen bei Kliniken und Medizinerinnen die Besorgnis wachsen. »Aus allen Bundesländern erreichen uns Meldungen, dass einzelne Stationen und Abteilungen auch wegen Personalmangel abgemeldet werden müssen«, sagte der Vorstandschef der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Gerald Gaß. Steigende Infektionszahlen rücken freiwillige Schutzvorkehrungen schon im Sommer in den Blick. Die Hausärzte sehen beim Umgang mit Bürgertests für drei Euro weiterhin Schwierigkeiten.

Der wissenschaftliche Leiter des Intensivbettenregisters Divi, Christian Karagiannis, sagte, die Auslastung steige zwar nur moderat. »Allerdings ist die Belegung für einen Sommer relativ hoch, und die zur Verfügung stehenden Betten werden aufgrund des Personalmangels immer weniger.« (dpa)

Heute u. a. mit der Sonderveröffentlichung  
**Experten rund ums Haus**

## Curevac sieht Patente von Biontech verletzt

TÜBINGEN. Das Tübinger Biotech-Unternehmen Curevac hat in Deutschland eine Klage gegen den Corona-Impfstoff-Hersteller Biontech SE und zwei Tochterunternehmen eingereicht. Das Unternehmen spricht von Patentrechtsverletzung. Wie Curevac mitteilte, fordert es eine »faire« Entschädigung für die Verletzung einer Reihe der geistigen Eigentumsrechte aus zwei Jahrzehnten Pionierarbeit in der mRNA-Technologie. (dpa)

Seite 31

### INHALT

Politik	1 - 3
Baden-Württemberg	4 - 6
Weltspiegel	7 - 8
Stadt und Kreis Reutlingen	9 - 20
Stadt und Kreis Tübingen	25 + 26
Sport	27 - 29
Wirtschaft	30 - 32
Kultur	33
Fernsehen	17
Notdienste, Kino + Termine	18
Familienanzeigen	35

**KINDER-GEA** 6

### REGIONALWETTER

HEUTE	MORGEN
24°	22°
14°	12°

#### Überwiegend sonnig

Heute: Es wird wieder überwiegend sonnig und niederschlagsfrei. Morgen: Von Norden Bewölkungsverdichtung, gebietsweise Schauer. Seite 18

**BaWü-Check** – Für Unmut sorgen zu viele und zu komplizierte Regelungen, vor allem bei der Steuer. Das zeigt eine Umfrage der Tageszeitungen in Baden-Württemberg

Seiten 4 und 9

## Bürger haben genug von Bürokratie

FOTO: ALPHASPIRIT – STOCK.ADOBE.COM



**Soziales** – Studie schlägt Alarm: Zehntausende Fachkräfte fehlen in Deutschland für Ganztagsangebote in Grundschulen

## Betreuungs-Zusage im Land wackelt

GÜTERSLOH. Jedes einzelne Grundschulkind hat künftig einen Anspruch auf Ganztagsbetreuung – für die Umsetzung bis Ende des Jahrzehnts fehlen einer Studie zufolge aber Zehntausende Erzieherinnen und Sozialpädagogen in Deutschland. Die Bundesländer müssten gemeinsam mit allen Verantwortlichen schon jetzt handeln, um dem steigenden Personalmangel in Grundschulen und Horten vorzubeugen, sagte Anette Stein von der Bertelsmann-Stiftung, die die Studie am Dienstag veröffentlichte. Geradezu aussichtslos erscheint es, dass diese Zusage

in Baden-Württemberg auch erfüllt werden kann. Nicht nur in den Kitas ist der Fachkräftemangel akut, auch in der Ganztagsförderung muss das Land trotz schwerer Zeiten massive Lücken stopfen. Bereits jetzt ist absehbar, dass es viel zu wenige Fachkräfte gibt, um bis Ende des Jahrzehnts auch nur ansatzweise jedem Grundschulkind ein Angebot zur Ganztagesbetreuung machen zu können. Das machen Analysen deutlich, die die Bertelsmann-Stiftung in Gütersloh in ihrem »Fachkräfte-Radar« für Kita und Grundschule zusammengestellt hat.

Laut dem »Fachkräfte-Radar für Kita und Grundschule« nutzen in Baden-Württemberg 45 Prozent der Kinder im Grundschulalter ein Ganztagsangebot, 16 Prozent ein sogenanntes Übermittagsangebot, das bis etwa 14.30 Uhr zur Verfügung steht. Würden nun alle Kinder im Grundschulalter bis zum Jahr 2030 ihren Rechtsanspruch wöchentlich nutzen, würde laut Studie zwischen Bedarf und Angebot eine Lücke von mehr als 12 000 Fachkräften klaffen. »Dies sind viermal so viele Personen wie die fast 3 000 Fachkräfte, die laut Prognose als neue Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter bis 2030 verfügbar sein könnten«, heißt es im Bertelsmann-Radar. Der Rechtsanspruch stelle das Land vor erhebliche Herausforderungen. »Es muss sofort, mit allen Verantwortlichen, eine langfristige und massive Fachkräfteoffensive gestartet werden«, warnt Kathrin Bock-Famulla, Expertin für frühkindliche Bildung der Stiftung.

Mit Blick aufs ganze Land könnten mehr als 100 000 pädagogische Fachkräfte fehlen. Vor allem im Westen wird die Umsetzung des Rechtsanspruchs demnach schwierig. (dpa)

**Energie** – Koalition einigt sich nach langen Verhandlungen nun auf ein Paket mit vielen Maßnahmen. Ziel, bis 2035 klimaneutral zu produzieren, wurde aber gekippt

## Ökostrom wird massiv ausgebaut

BERLIN. Mit einem umfassenden Gesetzspaket will die Ampel-Koalition Bremsen beim Ausbau des Ökostroms aus Wind und Sonne lösen. Die Koalitionsfraktionen im Bundestag einigten sich auf zahlreiche Maßnahmen. Letzte Differenzen beim sogenannten Osterpaket von Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) seien im parlamentarischen Verfahren ausgeräumt worden, hieß es am Dienstag. SPD-Fraktionsvize Matthias Miersch sag-

te, mit einem umfangreichen Paket solle die Grundlage für eine klimaneutrale Energieversorgung in Deutschland geschaffen werden. »Wir machen uns in der Energieversorgung unabhängig von Öl- und Gasimporten und sorgen so für mehr Energiesicherheit.«

Das Paket war zuvor zwar im Kabinett verabschiedet und im Bundestag diskutiert worden. Die FDP kippte das ursprüngliche Ziel von Habeck, dass ab

dem Jahr 2035 die Stromerzeugung nahezu treibhausgasneutral erfolgen soll. Die FDP hatte bereits im April deutlich gemacht, es sei unklar, wie ein nahezu klimaneutrales Stromsystem bis 2035 erreicht werden solle. Es bleibt aber beim Ziel, dass bis 2030 der Anteil an grünem Strom auf 80 Prozent steigen soll. Im ersten Halbjahr 2022 deckten erneuerbare Energien 49 Prozent des Stromverbrauches. (dpa)

Seite 3

## Melnik zurück nach Kiew?

BERLIN. Der ukrainische Botschafter in Deutschland, Andrij Melnyk, soll Medienberichten zufolge abberufen werden und ins Außenministerium nach Kiew wechseln. Noch im Herbst könne der Wechsel des 46-Jährigen erfolgen. Melnyk könnte stellvertretender Außenminister werden, hieß es. Melnyk ist in Deutschland durch scharfe Kritik an der Ukraine-Politik der Bundesregierung bekannt. Zuletzt geriet er mit umstrittenen Äußerungen über den früheren Nationalistenführer Stepan Bandera (1909 – 1959) auch im eigenen Land unter Druck. (dpa)

Seiten 2 und 3

### AUS DER REGION

#### Bürger machen dicht

REUTLINGEN. Verkehrsgeplagte Anwohner der Lindenstraße haben am Montag symbolisch ihre Straße gesperrt: Sie sind verärgert über den Umgang der Verwaltung mit ihrem Wunsch nach Verkehrsentlastung. Seite 10



#### Windkraft: Es tut sich was

LICHTENSTEIN/SONNENBÜHL. Die Bay Wa r.e. wird im Staatswald bei Holzelfingen bis zu sechs Windräder bauen. Die Genehmigung für den Windpark Hohlfleck könnte bis Ende Juli erteilt werden. Seiten 13 + 14

#### Schule aus – und dann?

METZINGEN. Die letzten Prüfungen an der Schönbein-Realschule laufen. Wie geht's weiter, wenn die Zehntklässler die mittlere Reife in der Tasche haben? Drei von ihnen berichten. Auch über die Lockdowns. Seite 19

#### 50 Jahre Eppelehaus

TÜBINGEN. Seine Geschichte ist fast so schillernd wie seine Fassade: Das Eppelehaus hat sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Ehemalige Besucher des Jugendzentrums schwebelten in Erinnerungen. Seite 25

### SPORT

#### Van Aert siegt als Solist

CALAIS. Der belgische Radstar Wout van Aert hat die vierte Etappe der 109. Tour de France gewonnen. Der 27-Jährige setzte sich nach einem Angriff an der letzten Steigung als Solist vor Jasper Philipsen durch. Seite 28



#### Maria steht im Halbfinale

LONDON. Tatjana Maria (34/Foto) hat das deutsche Viertelfinal-Duell in Wimbledon gegen die zwölf Jahre jüngere Jule Niemeier mit 4:6, 6:2, 7:5 gewonnen und spielt nun um den Einzug ins Finale. Seite 27

#### VfL will erneut angreifen

PFULLINGEN. Die Pfullinger Drittliga-Handballer, zuletzt knapp am Aufstieg in die 2. Liga vorbeigeschrammt, möchten nächste Saison erneut angreifen. »Wir wollen vorne dabei sein«, sagt VfL-Trainer Brack. Seite 29